

DEUTSCHE DIABETES GESELLSCHAFT  
AUSCHUSS FÜR QUALITÄTSSICHERUNG, SCHULUNG UND WEITERBILDUNG

**Antrag auf Anerkennung als „Strukturiertes Schulungsprogramm nach  
den Richtlinien der DDG“**

entsprechend den Empfehlungen der Deutschen Diabetes Gesellschaft zur  
Qualitätssicherung von strukturierten Schulungsprogrammen  
(DIABETOLOGIE INFORMATIONEN1/2000)

---

**Antragsteller:**

Datum der Antragstellung: \_\_\_\_\_

Name des Antragstellers: \_\_\_\_\_

Institution: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Schulungsprogramm:**

Name des Schulungs- \_\_\_\_\_

programms: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Die DDG anerkennt strukturierte Schulungsprogramme, die eine entsprechende Qualität durch qualitätssichernde Maßnahmen nachgewiesen haben. Für eine Anerkennung als "Strukturiertes Schulungsprogramm nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG)" müssen die nachfolgenden Kriterien erfüllt sein. Bitte benutzen Sie die nachfolgenden Gliederungspunkte bei der Beantwortung der entsprechenden Fragen bzw. verweisen Sie bei entsprechenden Unterlagen, die Sie beifügen, auf den entsprechenden Gliederungspunkt.

## **1. Strukturqualität**

- 1.1 Für welche Zielgruppe ist das Schulungsprogramm konzipiert?
- 1.2 Welche apparativen und räumlichen Voraussetzungen sind für die Umsetzung des Schulungsprogrammes erforderlich?
- 1.3 Wie ist die Schulungsmaßnahme in die ärztliche Behandlung integriert?
- 1.4 Entsprechen die Schulungsinhalte den Empfehlungen/Leitlinien der Deutschen Diabetes-Gesellschaft?
- 1.5 Wie ist die Dauer des Schulungsprogrammes?
- 1.6 Wie ist die Form und der Umfang des Curriculums?
- 1.7 Wie ist die Form und der Umfang der patientengerechten Medien?
- 1.8 Wie ist die Form und der Umfang der Patientenarbeitsunterlagen?
- 1.9 Welche Umsetzungsrichtlinien für die Anwender des Schulungsprogrammes liegen vor?
- 1.10 Welche Qualifikation ist für die Schulenden erforderlich?
- 1.11 Sind Maßnahmen zur Fortbildung der Schulenden in dem Schulungsprogramm vorgesehen?

## **2. Prozeßqualität**

- 2.1. Werden durch das Schulungsprogramm auf der Basis eines ganzheitlichen Menschenbildes Patienten motivieren, persönliche Behandlungsziele zu formulieren und angemessene Hilfestellungen angeboten, um diese Ziele umzusetzen?
- 2.2. Enthält das Schulungsprogramm die folgenden Programmelemente?
  - Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten
  - Hilfestellung zur Entscheidung bezüglich persönlicher Ziele der Diabetesbehandlung (Empowerment)
  - Hilfestellung zur Verhaltensänderung und dem Transfer der Schulungsinhalte in den Lebensalltag der Patienten

- 2.3. Wie erfolgt der Informationsaustausch zwischen allen an der Schulung beteiligten Teammitgliedern und dem/der behandelnden Arzt/Ärztin?
- 2.4. Wie wird der soziale Kontext des Patienten und dessen Familienmitglieder, Lebenspartner bzw. wichtige Bezugspersonen in die Schulung mit einbezogen?
- 2.5. Wie erfolgt die Dokumentation der Schulungsergebnisse, welche Maßnahmen zur Qualitätskontrolle und -sicherung des Schulungsprogrammes sind vorgesehen?

### **3. Ergebnisqualität**

- 3.1 In welchem Zeitraum erfolgte die Evaluation des Schulungsprogrammes?
- 3.2 Wie war das Design der Untersuchung (Kontrollgruppe?, Randomisation?) konzipiert?
- 3.3 Welche Stichprobengröße umfaßte die Studie?
- 3.4 Wie lange war der Katamnesezeitraum?
- 3.5 Welche Evaluationsparameter wurden erfasst?
- 3.6 Liegt eine zitierfähige wissenschaftliche Publikation der Ergebnisse vor?

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Nach Eingang des Antrages in die Geschäftsstelle der DDG erhalten Sie eine Eingangsbestätigung/Rechnung. Erst nach Erhalt der Bearbeitungsgebühr (550 €) erfolgt die weitere Bearbeitung des Antrags. Diese Gebühr wird unabhängig davon fällig, ob eine Anerkennung des Antrages erfolgt.

### **4. Anerkennung**

Die Deutsche Diabetes-Gesellschaft erkennt strukturierte Schulungs- und Behandlungsprogramme, die sich der Qualitätskontrolle durch die Gesellschaft unterziehen, als "Strukturiertes Schulungsprogramm nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG)" an.